

Adler

Altdorfer Dorfblatt



**Neues Leitbild für Altdorf – Ihre
Meinung ist gefragt**

Seiten 4 / 5

Zwischen Waldpflege
und Waldruhe

Seiten 6 + 7

Neubau
Kantonsspital Uri

Seite 13

Frauen bei der
Feuerwehr Altdorf

Seiten 16 + 17

Jetzt anmelden
fürs 52. Kaffeechränzli

Seite 19

**Zum Herausnehmen:
Veranstaltungskalender**

Altdorf 

Altdorfer Kleinode

Ein Paradies ist ein ausgesprochen schöner Ort. In Altdorf lassen sich viele solcher Oasen entdecken. Wo in unserem Dorf dürfen die Kinder dieses kleine Häuslein geniessen?



Auflösung dieses Rätsels: Das kleine Haus steht an der Hagenstrasse zwischen «Feldli» und Kantonsbahnhof.

Impressum «Adler»: Sommer 2/2022
Herausgeber: Gemeinderat, 6460 Altdorf
Konzept / Gestaltung: Arnold & Braun Grafik Design, Luzern
Redaktion / Layout / Fotos: Scriptum, www.scriptum.ch
Druck: Gisler 1843 AG, Altdorf

Die Zukunft gestalten

Möchten Sie das nicht auch tun? Ich denke, Sie tun es bereits. Die Zukunft zu gestalten macht Spass und braucht etwas Mut, aber jede und jeder kann in unserem System mitwirken.



Vor etwa zehn Jahren hatte ich als Präsident der Altdorfer Ortsplanungskommission die einzigartige Gelegenheit, zusammen mit meiner Kommission den Nutzungsplan zu überarbeiten und damit die zukünftige räumliche Entwicklung unserer Gemeinde festzulegen. Eine Entwicklung, die sich alsbald sehen und erleben lassen wird. Wir waren uns bewusst, dass das, was wir entscheiden, Auswirkungen auf die nächste Generation haben wird und gar noch länger. Ein zentraler Punkt der Revision war damals die Entwicklung des etwas verschlafenen Bahnhofareals. Vom «Kantonsbahnhof» haben wir gesprochen. Es solle das neue Tor von und nach Uri werden. Da brauche es auch einen «gehörigen Auftritt», d.h. die Gebäude müssen nach Fortschritt aussehen und auch den Platz optimal ausnutzen.

Nun, Jahre später und unter Mithilfe weiterer Beteiligten ist es so weit: Mit der Eröffnung des Bahnhofs und jüngst dem neuen Bahnhofgebäude am Bahnhofplatz 1 sieht man es, das «Näher und Höher», wie wir es damals genannt hatten. So wie wir es uns vorgestellt haben. Die räumliche Entwicklung des Bahnhofs, aber auch Altdorfs ist allerdings nicht abgeschlossen, wie alle anderen Dinge im Leben sich laufend weiterentwickeln. Es wird auch in Zukunft Veränderungen geben, sei es räumlich, aber auch gesellschaftlich. Die Bedürfnisse, aber auch die Möglichkeiten werden zukünftig anders sein als heute. Änderungen müssen aber nicht immer der grosse Wurf sein.

Die Zukunft beginnt im Kopf. In kleinen Schritten. Wir alle sind gefordert, unseren Anteil an der Gestaltung der Zukunft unserer Gesellschaft zu leisten. «Stillstand ist Rückschritt», wurde einmal von jemandem gesagt. Oder anders herum: «Gestern war das Heute noch Zukunft, morgen ist es bereits Vergangenheit!»

Gestalten wir die Zukunft gemeinsam, es macht Spass!



Neues Leitbild für Altdorf

Die Stimmen der Bevölkerung sind gefragt

Altdorf arbeitet an einem neuen Leitbild. Darin wird aufgezeigt, in welche Richtung sich die Gemeinde entwickeln will und welche Ziele für sie zentral sind. Erstmals ist die breite Bevölkerung zur Mitsprache eingeladen. Am «World-Café» können sich alle Interessierten unkompliziert und ungefiltert einbringen.

Das geltende Leitbild der Gemeinde stammt aus dem Jahr 2006. Seither ist viel geschehen: Mehr Bauland wurde eingezont, Schulhäuser erweitert, ein neuer Kantonsbahnhof gebaut, zahlreiche Menschen und Firmen sind neu nach Altdorf gezogen. Was jetzt? «Nach 16 Jahren ist es an der Zeit, das Leitbild zu überarbeiten», sagt Gemeindepräsident Pascal Ziegler.

Nun könnte man es sich leicht machen. Im Internet finden sich hunderte Leitbilder von Gemeinden, die kluge Sätze enthalten. Das reicht aber nicht, um die Weichen für die nächsten 15 Jahre richtig zu stellen. Die neuen Ziele und Visionen müssen auf das Dorf zugeschnitten sein. «Wir wollen ein Leitbild, das uns weiterbringt und aufzeigt, wie sich Altdorf entwickeln soll.» Darum hat der Gemeinderat zu einer speziellen Methode gegriffen: Erstmals kann die Bevölkerung an einem «World-Café» direkt Ideen, Wünsche und Anregungen zum neuen Leitbild einbringen. Ein «World-Café» vertraut auf die zentrale Bedeutung von Gesprächen zwischen Menschen. Das «World-Café» ist eine bewährte Alternative zu herkömmlichen Konferenzen, denn diese kranken oft am mangelnden Austausch zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

«Zum World-Café ist die ganze Bevölkerung eingeladen», betont Pascal Ziegler. Am Montagabend, 27. Juni 2022, ab 18 Uhr, wird im Mehrzwecklokal Winkel diskutiert und debattiert. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wer teilnehmen möchte, wird am Abend des 27. Juni in eine Gruppe eingeteilt und kann zu sechs zentralen Themen Ideen und Anregungen einbringen. So funktioniert: Die Teilnehmer finden sich in Gruppen zusammen und diskutieren das erste Thema. Nach rund 20 Minuten wechseln



die Teilnehmer das Thema. So können Sie bei jedem Thema aktiv mitwirken oder auch nur zuhören, ganz nach Lust und Laune.

Durch Gespräche wird Neues erfahren, wird die Realität in vielen unterschiedlichen Facetten gesehen und werden neue Verbindungen geknüpft. Natürlich haben sich die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte zusammen mit der Verwaltung vorgängig bereits Gedanken zum neuen Leitbild gemacht und entsprechende Vorarbeiten geleistet. Das «World-Café» soll aber zusätzlich die Sicht der Bürgerinnen und Bürger einbringen. Diskutiert werden – zusammen mit den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten – diese Schwerpunkte:

- Gesellschaft
- Wirtschaft & Finanzen
- Service Public & Verwaltung
- Klima, Umwelt, Energie & Verkehr
- Bau- und Raumplanung
- Kultur, Sport und Tourismus

Das «World-Café» wird mit Hilfe eines erfahrenen Moderators durchgeführt. Die Diskussionsgruppen werden am Schluss zu jedem Thema eines ihrer Highlights präsentieren. Ihre Inputs und Ideen werden dann zur Weiterbearbeitung aufgenommen. Schon im Herbst dann wird das neue Leitbild an der Gemeindeversammlung vorgestellt. Natürlich ist es illusorisch zu glauben, dass alle Ideen aus dem «World-Café» direkt ins Leitbild einfließen. «Wir haben aber in jedem Fall ein offenes Ohr für die Anliegen der Bevölkerung», versichert Gemeindepräsident Pascal Ziegler.

In welche Richtung soll sich Altdorf entwickeln? Wo sind wir heute stark? Was fehlt? Was muss man verbessern? Und was macht unser Dorf lebenswert? Das «World-Café» ist die Chance, sich unabhängig von Parteien, Vereinen und Verbänden direkt in die Gemeindepolitik einzubringen. Die Methode des «World-Café» sorgt dafür, dass sich Menschen schnell und ohne grosse Berührungängste treffen, kennen lernen und austauschen können. Somit ist jedes «World-Café» ein Labor für Vernetzung und Vielfalt – eine Bühne für die verschiedenen Blickwinkel im Dorf. Der Gemeinderat von Altdorf freut sich über den Austausch mit Ihnen. ■

«World-Café» zum neuen Leitbild Altdorf
am Montag, 27. Juni 2022, 18.00 bis zirka 22.00 Uhr, Mehrzweckgebäude Winkel.



Eine Station auf dem Waldlernpfad und der eindruckliche Blick aus dem Schutzwald auf Altdorf.

Vielfältige Nutzung des Waldes

Zwischen Waldpflege und Waldruhe

Der Altdorfer Wald bietet Platz zur Erholung, Lebensraum für Tiere und Schutz vor Steinschlag. Es braucht den respektvollen Umgang mit der Natur und der Leute untereinander. Sonst gibts Stress. Und das ist nicht gut, weder für Mensch noch Tier noch Wald.

Fast 90% der Waldflächen in den Gemeinden Altdorf, Flüelen und Sisikon sind Schutzwald. Ohne ihn wäre ein Leben vielerorts wegen Steinschlag oder Lawinen nicht möglich. Die Forstbetriebe der drei Bürgergemeinden arbeiten eng zusammen und sorgen dafür, dass der Wald gesund bleibt und auf Dauer seine vielen Funktionen erfüllen kann. Deshalb müssen ab und zu Bäume gefällt oder an Waldrändern entfernt werden. Das stösst bei Wandernden oder Anwohnerinnen und Anwohnern nicht immer auf Begeisterung. «Manchmal wünsche ich mir mehr Verständnis – oder dass sich die Leute zuerst informieren, bevor sie sich über Holzschlag oder Ähnliches beschweren», sagt Revierförster Lorenz Jud. Finanziell rentabel sei die Holzerei im Übrigen im Schutzwald fast nie.

10 Verhaltensregeln im Wald

Die Arbeitsgemeinschaft Wald mit 20 nationalen Organisationen hat 10 Regeln formuliert, wie man sich im Wald verhalten soll.

1. Alle Anweisungen bezüglich Naturschutz und Waldbrandgefahr befolgen.
2. Fahrverbote für Motorfahrzeuge und ebenso spezielle Bestimmungen für Velos und Pferde beachten.
3. Auf den bestehenden Wegen bleiben, um Pflanzen und Tiere nicht zu stören. Gesperrte Wege nicht betreten.
4. Nichts beschädigen und keine Abfälle hinterlassen.
5. Feste Bauten dürfen grundsätzlich keine errichtet werden.
6. Absperrungen bei Forstarbeiten einhalten – auch am Wochenende.
7. Wegen der Naturgefahren bei Gewitter und Sturm den Wald meiden.
8. Hunde unter Kontrolle halten. Leinenpflicht während der Brut- und Setzzeit des Wilds.
9. Pilze, Früchte, Äste oder Zapfen nur mit Mass sammeln, geschützte Pflanzen überhaupt nicht.
10. Nachtruhe im Wald respektieren.

Weitere Infos, ein Waldknigge-Video, Schulmaterial u.v.m. unter: www.waldknigge.ch



Das grosse Ohr auf dem Hör- und Erlebnisweg und freundliches Getier bei der grossen Forsthütte oberhalb von Flüelen.

Die Wälder hier sind steil bis sehr steil. Von oben sieht man das noch besser als von unten, da man die Häuserwürfelchen als Grössenvergleich hat. Wegen der Steilheit bleiben die Leute eher auf den Wegen, da sie sonst kaum vorankommen. Für Biker wiederum sind sehr viele der abschüssigen Pfade zu schwierig und sie befahren sie nicht. Deshalb gebe es in den Schutzwäldern zwischen Altdorf und Sisikon weniger Konflikte zwischen Wandernden und Bikern als im Mittelland oder in anderen Bergregionen, hat Lorenz Jud festgestellt.

Seit der Corona-Krise sind mehr Leute im Wald anzutreffen: Joggende, Spazierende, Hundehalter, Ruhe Suchende. «Bis heute hat das nicht zu grösseren Problemen geführt», sagt Lorenz Jud. Einzig beim Abfall. Immer öfter lassen die Leute ihren Güsel einfach liegen, gerade bei Grillplätzen, die für alle zugänglich sind und wo sogar gratis Holz fürs Feuer bereit liegt. Im Winter schaden jene insbesondere dem Wild, die mit Schneeschuhen unterwegs sind und sich nicht an die Wildruhezonen halten. Sie erschrecken die Tiere und treiben sie in die Flucht. Dabei verbraucht ein Reh oder eine Gämse enorm viel Energie. Es gibt aber noch ganz andere Möglichkeiten, den Wald in der Region zu erleben:

- **Waldlernpfad:** Ein Weg ab Eggberge mit eindrücklichen Ausblicken ins Tal und informativen Tafeln und Installationen.
- **Wildheuerpfad:** Eine imposante Strecke ab Eggberge zum Oberaxen mit viel Wissenswertem zur «Wildi».
- **Hör- und Erlebnisweg:** Spannende Stationen zwischen der Kirche St. Martin und der Talstation Eggberge entlang des Waldrands.

Der Mensch ist im Schutzwald zum Glück noch kein riesiges Problem. Mehr zu schaffen machen die steigenden Temperaturen und die häufiger werdenden Starkniederschläge. «Wir versuchen deshalb, zusätzlich zur natürlichen Verjüngung auch neue Baumarten zu pflanzen. Weniger Fichten, die anfällig sind auf Trockenheit und den Borkenkäfer, sondern mehr Lärchen, Edelkastanien, Douglasien, Eiben, Eichen», sagt Lorenz Jud. Er hat aber noch ein ganz anderes Problem, das nicht leicht zu lösen ist: Es fehlen junge Leute, die in den harten und nicht ungefährlichen, aber schönen Beruf einsteigen wollen und dann auch dabei bleiben. ■

Alpen inspirieren Talente aus aller Welt



Das Borromeo Music Festival ist eine Bereicherung für die Altdorfer Kulturlandschaft. «Unser Hauptziel ist es, Menschen zusammenzubringen», sagt Lorenz Gamma. Der gebürtige Altdorfer ist ein international tätiger Musiker und Dozent. Mit seiner Frau Ming Tsu ermöglicht er jungen Musikerinnen und Musikern, inmitten der Urner Bergwelt eine zweiwöchige, intensive Ausbildungszeit zu erleben. «Die rund 45 Studentinnen und Studenten kommen aus aller Welt nach Altdorf. Hier erarbeiten sie miteinander Musik, die sie im speziellen Umfeld der Alpen intensiver und anders erleben, als sie es sich von ihrem täglichen Rhythmus zu Hause gewohnt sind.» Die jungen, sehr talentierten und exzellent ausgebildeten Musikerinnen und Musiker machen miteinander Kammermusik und werden darin sowie auch im Solo-Repertoire unterrichtet.

Altdorf ist für Lorenz Gamma ein idealer Ort für ein Festival für klassische Musik. Bereits im 19. Jahrhundert war die Bergwelt der Schweiz der Inbegriff eines Raums, in dem sich Romantisches abspielt. Viele der bedeutendsten Komponisten aus der Zeit reisten in die Schweiz, wohnten wochen-, monate- oder gar jahrelang hier, so zum Beispiel Mendelssohn, Liszt, Wagner oder Brahms. Auch Schriftsteller wie Goethe und Nietzsche reisten in die Berge. «Es ist nicht nur so, dass die Kunst ja – wie man sagt – die Natur imitiert, sondern auch, dass speziell die Natur in der Romantik ein zentrales Thema war, über welches man schrieb und welches man in der Musik ertönen zu lassen versuchte. Musik und Natur gehören zusammen.» ■

Vom 14. bis 24. Juli 2022 finden fast täglich Konzerte statt. Die ganze Öffentlichkeit ist herzlich eingeladen. Alle Konzerte in der Kollegi-Kapelle können gratis besucht werden. Weitere Informationen www.borromeomusicfestival.org

Veranstaltungen im Juli

- | | | |
|------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| 1. | Schulschlussgottesdienst der Primarstufe, Kirche St. Martin | Fr, 8.20 |
| 1. | Pro Senectute Uri: Outdoor Fitness Qi Gong*, Schloss A Pro Garten
<u>Weitere Daten:</u> 15. Juli + 12. August, jeweils Fr, 9.30–10.30
<i>* Anmeldung erforderlich:</i> Tel. 041 870 42 12 oder info@ur.prosenectute.ch | Fr, 9.30 |
| 1. | Pro Senectute Uri: Spaziertreff, Bahnhof Flüelen, Seeseite | Fr, 14.00 |
| 2. | Haus der Volksmusik: Geigen- und Mandolinenworkshop
Volksmusik aus dem Tessin & Italien | Sa, 10.00–17.00 |
| 2. | Musik für die Daheimgebliebenen – Linda Elsener, Theater Uri | Sa, 15.00 |
| 5. | TriffAltdorf: Mittagstreff im Nussbäumli | Di, 11.45 |
| 6. | Pro Senectute Uri: Outdoor Fitness Zumba Gold*, Schloss A Pro Garten
<u>Weitere Daten:</u> 13./20./27. Juli + 3./10. August, jeweils Mi, 9.30–10.30 | Mi, 9.30 |
| 9. | Musik für die Daheimgebliebenen – Julian Brown, Theater Uri | Sa, 15.00 |
| 10. | Ökumenischer Berggottesdienst auf dem Gotthardpass,
Ev.-ref. Landeskirche Uri | So, 11.00 |
| 12. | Grünabfuhr | Di, ab 7.00 |
| 13. | Conci Badi-Tour 22: Animation für Kinder, Schwimmbad Altdorf | Mi, 13.00–15.00 |
| 16. | Musik für die Daheimgebliebenen – Yaëlzoë, Theater Uri | Sa, 15.00 |
| 21. | Pro Senectute Uri: Outdoor Fitness Yoga*, Schloss A Pro Garten
<u>Weitere Daten:</u> Do, 28. Juli + Fr, 5./Do, 11. August, jeweils 9.30–10.30 | Do, 9.30 |
| 21. | TriffAltdorf: Mittagstreff im Restaurant Schächengrund | Do, 11.45 |
| 22. | Pro Senectute Uri: Outdoor Fitness*, Schloss A Pro Garten
<u>sowie am Fr, 29. Juli, jeweils 9.30–10.30</u> | Fr, 9.30 |
| 23. | Musik für die Daheimgebliebenen – Anima Dolce, Theater Uri | Sa, 15.00 |
| 26. | Grünabfuhr | Di, ab 7.00 |
| 28. | Konzert der Dätwyler Stiftung: Querschnitt aus der Oper Carmen mit
Franziska Dahinden und Michael Dahinden (Eintritt frei), im Garten beim
Haus der Musik | Do, 19.00 |
| 30. | Musik für die Daheimgebliebenen – Dom Sweden, Theater Uri | Sa, 15.00 |



Borrromeo Musikfestival 2022, Altdorf

Do, 14.7.	11.00 Uhr	Rezital «Bach in the Chapel»	Sankt-Josefs-Kapelle
Do, 14.7.	19.30 Uhr	Kammermusik-Konzert	Kapelle Kollegium Karl Borromäus
Fr, 15.7.	19.30 Uhr	Schüler-Rezital	Kapelle Kollegium Karl Borromäus
Sa, 16.7.	19.30 Uhr	Schüler-Rezital	Kapelle Kollegium Karl Borromäus
So, 17.7.	11.00 Uhr	Schüler-Rezital	Kapelle Kollegium Karl Borromäus
So, 17.7.	16.00 Uhr	Kammermusik-Konzert	Kapelle Kollegium Karl Borromäus
Mi, 20.7.	11.00 Uhr	Rezital «Bach in the Chapel»	Sankt Josefs-Kapelle
Do, 21.7.	19.30 Uhr	Kammermusik-Konzert	Pavillon Haus der Musik
Fr, 22.7.	11.00 Uhr	Streichquartett-Konzert	Sankt-Josefs-Kapelle
Fr, 22.7.	19.30 Uhr	Schüler-Konzert Kammermusik	Kapelle Kollegium Karl Borromäus
Sa, 23.7.	16.00 Uhr	Schüler-Konzert Kammermusik	Kapelle Kollegium Karl Borromäus
So, 24.7.	11.00 Uhr	Kammermusik-Konzert	Kapelle Kollegium Karl Borromäus

Veranstaltungen im August

1.	1.-August-Dorffest , mit Attraktionen, Musik, Dorfmarkt und der Ferienregion Engadin Samnaun Val Müstair als Gast	Montag
1.	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin	Mo, 9.30
1.	Eucharistiefeier, Kirche Br. Klaus	Mo, 16.30
2.	Kartonsammlung	Di, ab 7.00
2.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Hotel Höfli	Di, 11.45
3.	Pro Senectute Uri: Outdoor Fitness Zumba Gold*, Schloss A Pro Garten * Anmeldung erforderlich: Tel. 041 870 42 12 oder info@ur.prosenectute.ch	Mi, 9.30
4.	Pro Senectute Uri: Outdoor Fitness Everdance*, Schloss A Pro Garten	Do, 9.30
4.	Konzert der Dätwyler Stiftung: «Ohr-Chestra Quintett» mit Christian Simmen, Danilo Moccia, Peter Gossweiler, Elia Aregger, Gianluca Sala (Eintritt frei), im Garten beim Haus der Musik	Do, 19.00
5.	Pro Senectute Uri: Outdoor Fitness Yoga*, Schloss A Pro Garten sowie am Do, 11. August, jeweils 9.30–10.30	Fr, 9.30
7.	Seegottesdienst in Bauen, Ev.-ref. Landeskirche Uri	So, 14.00
9.	Grünabfuhr	Di, ab 7.00
10.	Pro Senectute Uri: Outdoor Fitness Zumba Gold*, Schloss A Pro Garten	Mi, 9.30
11.	Konzert der Dätwyler Stiftung: Neue Volksmusik mit der Formation Schäubyschigg (Eintritt frei), im Garten beim Haus der Musik	Do, 19.00
12.	Förderverein junger Musiker – Sommerserenade, Kollegi-Kapelle mit Geiger Sebastian Bohren mit Partner und Gitarrist, Aljaz Cvirn	Fr, 19.00
12.–14.	URI Aktiv, von Imholz Sport, Unterlehn/Zeughaus mit Konzert: Eifach Ben (Schweizer Singer & Songwriter) sowie Sa, 9.00–18.00 und So, 10.00–16.00 Uhr	Fr, 16.00–20.00 Sa, 16.30
15.	Eucharistiefeier mit Kräutersegnung, Kirche St. Martin	Mo, 10.00
15.	Eucharistiefeier, Kirche Br. Klaus	Mo, 19.00
17.	Schüleröffnungsgottesdienst der Primarstufe, Kirche St. Martin	Mi, 8.05
17.	Impulstag VMU / Musikschule Uri	Mi, 8.30–16.30
17.	Uerner Abendlauf beim Seerestaurant Seedorf	Mi, ab 17.00
18.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Restaurant Schächengrund	Do, 11.45
18.	Haus für Kunst Uri: Rendezvous (Ausstellungsrundgang «Unsichtbar»)	Do, 18.00
19.	Eröffnungskonferenz Musikschule Uri, Winkel	Fr, 9.00–16.00
21.	Pfarreiausflug zur Alp Heidmanegg, Pfarreien St. Martin + Bruder Klaus	Sonntag
21.	SRF persönlich, Theater Uri	So, 10.00
22.	Pro Senectute Uri: Schachtreff, im TriffAltdorf	Mo, 14.00–16.30
23.	Grünabfuhr	Di, ab 7.00
23.	Fragestunde Medien und Recherche, Kantonsbibliothek Uri	Di, 17.00–18.00
24.	Uerner Abendlauf beim Seerestaurant Seedorf	Mi, ab 17.00
24.	Pro Senectute Uri: Exkursion – Führung Windpark Gütsch ob Andermatt, * Talstation Gondelbahn Gütsch-Express	Mi, 12.45
25.	Wanderung Frauengemeinschaft Altdorf, Treffpunkt Telldenkmal	Do, 7.30
25.	«Innehalten... Klang. Wort. Stille.», Kulturkloster Altdorf	Do, 19.00–20.00
28.	Märchen für Erwachsene, Kulturkloster Altdorf	So, 10.30–11.30
30.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Restaurant Lehnhof	Di, 11.45
31.	Gschichtäschünd «unterwägs» mit Gabriela, Kantonsbibliothek Uri	Mi, 14.15
31.	Uerner Abendlauf beim Seerestaurant Seedorf	Mi, ab 17.00



Nützlinge vs. Schädlinge

Auf chemische Pflanzenschutzmittel möglichst verzichten!

Nützlinge schützen Pflanzen, Obst, Gemüse und Blumen vor Schädlingsbefall. Wichtig ist, die Balance zwischen Nützlingen und Schädlingen nicht zu stören. Wenn Sie chemische Pflanzenschutzmittel einsetzen, gefährden Sie dieses Gleichgewicht.

Veranstaltungen im September

1.	TriffAltdorf: Lesetreff mit Eliane Latzel	Do, 18.00–20.00
3.	Jubiläumsfeier 50 Jahre Wakkerpreis , Innerschweizer Heimatschutz Geführte Dorfrundgänge, Start jeweils 10.00 und 13.30 Uhr, Winkelplatz Podiumsgespräch, Beginn 16 Uhr, Kino Leuzinger	Samstag
3.	Jugendgottesdienst mit der Jungwacht, Kirche Br. Klaus	Sa, 16.30
6.	Grünabfuhr	Di, ab 7.00
7.	«Sprachentreff» im TriffAltdorf, Italienisch Französisch, Mi 9.30–10.30 / Englisch, Mi 10.00–11.00	Mi, 8.45–9.45
8.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Restaurant Schützenmatt	Do, 11.45
8.	TriffAltdorf – Nyyws und anders entdeckä: Basis57, Erstfeld	Do, 13.30
9.	Bättä mit dä Chliinä, Kirche Br. Klaus	Fr, 9.30
10./11.	45. Schweizerisches Zwillingstreffen, Rest. Zum Schwarzen Uristier	Sa/So
10.	Hilfswerk der Kirchen Uri: Tag der offenen Tür, Seedorferstr. 6+6a	Sa
10.	Papiersammlung	Sa, ab 7.30
10.	Värslischtund mit Nati, Kantonsbibliothek Uri	Sa, 9.30–10.30
11.	Workshop Hackbrett-Ensemble, Haus der Volksmusik	So, 9.30–17.00
11.	«Café Philo» zum Thema Gerechtigkeit, Kulturkloster Altdorf	So, 10.00–11.30
12.	Pro Senectute Uri: Schachtreff, im TriffAltdorf	Mo, 14.00–16.30
16.	Herbstmesse der Frauengemeinschaft, Kirche Br. Klaus	Fr, 18.00
16.	Brass im Chäller Vol. 7, Theater Uri	Fr, 20.30
17.	Flohmarkt Altdorf + Schallplatten-Börse, Unterlehn, sowie Info-Veranstaltung zum Thema «Kreislaufwirtschaft» im Zeughaus	Sa, 8.00–16.00
17.	Jugendmusik Altdorf: Jubilarenständchen, Altersheim Rosenberg	Sa, 14.30
17.	Vorabendmesse zum Betttag mit Jodlerklub Tälläbuebä, Kirche Br. Klaus	Sa, 16.30
17.	Familiengottesdienst, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
17.	Heridos de Sombra, Theater Uri	Sa, 20.00
18.	Eucharistiefeier, Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	So, 10.00
20.	Grünabfuhr	Di, ab 7.00
20.	Fiirä mit dä Chliinä, Kirche St. Martin	Di, 9.30
20.	TriffAltdorf: Mittagstreff Confiserie Café Danioth	Di, 11.45
20.	Frauengemeinschaft Altdorf: Besichtigung Fischzucht Basis 57, Erstfeld	Di, 14.00
20.	FEMU Altdorf – Fyrybig, Winkel	Di, 20.15
21.	Pro Senectute Uri: Erzählcafé*, TriffAltdorf	Mi, 14.00–16.00
21.	Pro Senectute Uri: Besichtigung Klosterhof* (GroKi-Exkursion), Seedorf	Mi, 14.00
22.	Pro Senectute Uri: Testament und Erbschaft* (Vortrag)	Do, 14.00–15.30
23.	Pro Senectute Uri: Patientenverfügung ausfüllen* (Workshop), Kursraum	Fr, 9.00
23.	Urner Kleintierfreunde: Lottomatch, Schützenhaus	Fr, 19.30
24.	Familiengottesdienst, anschl. Apéro und Kilbibetrieb, Kirche Br. Klaus	Sa, 10.30
24.	Evolution of Dance, Theater Uri	Sa, 20.00
25.	Volksabstimmung	Sonntag
25.	Ev.-ref. Landeskirche Uri: Berggottesdienst, Eggberge	So, 9.30
25.	Greedi üüsä, Theater Uri	So, 17.00
25.	Kirchweihfest, Festgottesdienst, Kirche Br. Klaus	So, 19.00
26.	Kartonsammlung	Mo, ab 7.00
26.	Pro Senectute Uri: Schachtreff, im TriffAltdorf	Mo, 14.00–16.30
27.	Pro Senectute Uri: Vorsorgeauftrag erstellen* (Workshop), Kursraum	Di, 13.30
27.	Pro Senectute Uri: Mobil bleiben* – Sicher und clever unterwegs, Winkel	Di, 13.30
29.	Pro Senectute Uri: Fahrplanabfrage + Billettkauf mit SBB Mobile,* TriffAltdorf	Do, 14.00
29.	«Innehalten... Klang. Wort. Stille.», Kulturkloster Altdorf	Do, 19.00–20.00
30.	Economy rocks – Blickwinkel, Theater Uri	Fr, 17.30

Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung 041 874 12 12

Schalter- und Telefonzeiten

Montag bis Freitag: 8.30–11.45 / 13.30–17.00 Uhr (vor Feiertagen bis 16 Uhr)

Kantonale Verwaltung 041 875 22 44

Spitex Uri 041 871 04 04

Hausärztlicher Pikettdienst 041 870 03 03

kontakt uri (Jugendberatung & Suchtberatung) 041 874 11 80

Sanitätsnotruf 144

Kantonspolizei 041 875 22 11

Dargebotene Hand 143

Psychotherapeutische Praxis für Einzelne, Paare, Familien 041 870 00 65

stiftung papilio .familie .schule .therapie 041 874 13 00

Fachstelle Familienfragen 041 874 13 13

Fachstelle für Altersfragen 041 870 42 25

Schwangerschaftsberatung 041 880 09 55

Zivilstandsamt Uri 041 875 22 80

Fachstelle Kinderschutz 041 875 20 40

Hilfswerk der Kirchen Uri 041 870 23 88

Pro Infirmis, Beratungsstelle Uri, Schwyz 058 775 23 23

Offene Jugendarbeit Altdorf 041 874 12 91

pro audito uri 079 547 62 22

Pro Senectute Uri 041 870 42 12

Schweizerisches Rotes Kreuz, Kantonalverband Uri 041 874 30 75

Demenzfachstelle Uri 079 212 58 60



Gut für die Gesundheit



Altdorf erhält einen weiteren wichtigen Pluspunkt. Mit der baldigen Eröffnung des neuen Kantonsspitals Uri (KSU) steht ein medizinisches Kompetenzzentrum für die Bevölkerung bereit. Mitte Juli wird der Neubau bezogen, zahlreiche Tests prüfen die Infrastruktur auf Herz und Nieren. Nur: Das KSU ist nicht allein bei Gesundheitsfragen die erste Anlaufstelle. Das Vorzeigeprojekt mitten in Altdorf bietet einiges mehr.


Von der Architektur über die Gestaltung bis zur Ausführung: Das neue Spital ist durchdacht. Der kompakte, eigenständige und stilvolle Neubau ist städtebaulich ein Gewinn. Rund um den Neubau wächst eine neue Grünanlage mit vielen, einheimischen Pflanzen. Zwar wird es noch etwas dauern, bis alles blüht, doch die grüne Insel wird Altdorf aufwerten. Für Spaziergänge, kurze Erholungen oder für eine Pause in der Natur wird der öffentlich zugängliche Park zahlreiche Bedürfnisse abdecken. Nahe beim Park öffnet das neue Spital-Restaurant bald seine Türen. Hier ist jede und jeder herzlich willkommen. Das öffentliche Restaurant lockt mit gutem Kaffee, gesunden Snacks und frisch zubereiteten Menüs.

Am «Tag der offenen Tür» am Samstag, 25. Juni 2022, kann der Neubau vor Bezug von allen Interessierten besichtigt werden. Damit ist die Erneuerung der Spitalinfrastruktur jedoch noch nicht abgeschlossen. Im Herbst beginnt der Umbau im Haus D. Der grosse Bettentrakt und das Personalhaus werden auf Bauschluss im Jahr 2024 zurückgebaut – damit kann der grüne Park noch weiter gedeihen. ■

«Der strahlende Blick der Kinder – der sagt alles!»

Andrea Kälin ist seit 13 Jahren als Schwimmassistentin für die Schule Altdorf im Einsatz. Im Sommer wird sie in den vorzeitigen Ruhestand gehen. Im Interview erzählt sie von ihrem Werdegang und über ihre Tätigkeit im Schwimmbad Altdorf.

Andrea Kälin, welchen Bezug haben Sie zum Wasser?



«Wasser ist mein Element. Mit 5 Jahren habe ich begonnen zu schwimmen, ich verbrachte fast mehr Zeit im Wasser als an Land. Im Hallenbad in Horw fand unser Schwimmunterricht statt. Als ich mal einen Schwimmwettbewerb gewonnen hatte, erhielt ich vom Schwimmklub Luzern (SKL) eine Anfrage und habe dann dort trainiert. Ich war aber nicht so leistungsorientiert, das war nicht mein Ding. Trotzdem wurde ich Wettkampf-Trainerin, habe diverse J&S-Leiterkurse absolviert, engagierte mich in der SKL-Schwimmschule, hatte eine Stelle im Hallenbad-Büro und war auch für das Wasserball-Team bis 1988 als Kampfrichterin tätig.»

Wie kamen Sie auf die Idee, sich als Schwimmassistentin für die Schule Altdorf zur Verfügung zu stellen?

«Eine Zeit lang war Schwimmen kein grosses Thema mehr. Ich arbeitete im Kantonsspital als Arztsekretärin. Die J&S-Weiterbildungskurse habe ich immer absolviert, aber nicht mehr aktiv unterrichtet. Wir gründeten eine Familie und schon bald waren auch unsere Kinder im Schwimmklub Uri aktiv dabei. Darum engagierte ich mich auch da. Durch Kontakte im Klub erfuhr ich, dass bei der Schule Altdorf eine Schwimmassistentin gesucht werde. Da habe ich mich gemeldet und den Job erhalten.»

Was muss man als Schwimmassistentin mitbringen?

«Das SLRG-Brevet Pool ist aus Sicherheitsgründen Voraussetzung. Dann sind die Freude am Umgang mit Kindern, der Spass am Wasser und Teamarbeit gefragt. Als Schwimmassistentin ist man sozusagen der verlängerte Arm der Lehrperson. Anfang Schuljahr wird in Absprache mit der Lehr-





Adieu, Andrea Kälin. Alles Gute und vielen Dank für alles!

person ein Plan erstellt, welche Gruppen wie eingeteilt werden. Man geniesst viel Freiraum bei der Arbeit, was ich sehr schätzte. Dann kam Covid: Auch im Hallenbad galt Maskenpflicht und wir haben nur noch am Beckenrand gestanden und Aufsicht gemacht. Das war hart.»

Wie sieht die Arbeit einer Schwimmassistentz aus?

«Als Schwimmassistentz stelle ich das Material bereit, lege die Leinen raus und bereite alles vor. Die kleineren Kinder starten mit einem Einstiegs-spiel, dann werden die Schülerinnen und Schüler in Gruppen aufgeteilt. Die älteren Kinder schwimmen zuerst ein, dann folgt der Übungsteil in der Gruppe. Ich starte meist mit dem Rücken-Crawl, denn der Wechsel-schlag ist einfacher zu erlernen als der Gleichschlag. Brustschwimmen ist am schwierigsten und wird darum erst am Schluss gelehrt. Die Motorik und die Atmung sind wichtige Elemente. In der letzten Lektion vor den Weihnachts- und Sommerferien ist Freischwimmen angesagt. Das ist oft die strengste Lektion, aber es ist toll! Sie bringt viel und alle können etwas voneinander lernen.»

Welches waren Ihre eindrücklichsten Erlebnisse als Schwimmassistentz?

«Der strahlende Blick der Kinder, wenn es nach langem Üben plötzlich Klick macht – der sagt alles! Diese Fortschritte zu beobachten war toll. Auch wenn es manchmal lange dauerte.»

Was sind Ihre Zukunftspläne?

«Die Idee, frühzeitig in den Ruhestand zu treten, kam schleichend. Es war ein Prozess und stimmt nun für mich. Wir haben ein grosses Haus, zu dem ein grosser Garten und ein Naturpool gehört. Ich züchte Tomaten rund ums Haus und verarbeite alles selber. Auch ein Pizzaofen steht im Einsatz. Es wird mir also auch an Land bestimmt nicht langweilig.» ■

Wir danken Andrea Kälin für ihren grossen Einsatz zum Wohl der Kinder und wünschen ihr alles Gute im wohlverdienten Ruhestand.

Andi Meyer, Gesamtschulleiter Altdorf



Tanja Marty, erste Präsidentin des Feuerwehrvereins, rüstet sich für die Atemschutzprobe.

Feuerwehrverein Altdorf

«Unsere Feuerwehrmänner sind sehr gentlemen-like unterwegs!»

Sie sind Soldat, Korporal oder Wachmeister und gehören zur «Mannschaft». Aktuell sind 16 aktive Frauen bei der Feuerwehr Altdorf mit dabei und leisten mit den Männern vollen Einsatz. Mit Tanja Marty steht dem Feuerwehrverein zudem seit Anfang Jahr erstmals eine Frau als Präsidentin vor.

Die drei roten Schrägbalken des Altdorfer Wappens erinnern und mahnen an die Brandkatastrophen der Jahre 1400, 1693 und 1799. Am 5. April 1799 zerstörte ein verheerender Dorfbrand über 400 Gebäude, darunter 225 Wohnhäuser. Jahrzehntlang herrschten Not und Armut. Nach dem Dorfbrand bildete sich ein erster Löschtrupp, der mit der Feuerordnung 1839 zu einem Löschkorps formiert wurde. 1875 schliesslich erfolgte – mit einem 30 Mann starken Steiger- und Rettungskorps – die Gründung der heutigen Feuerwehr, kurz darauf auch des Feuerwehrvereins.

«Die Feuerwehr ist, was uns verbindet. Der Feuerwehrverein sorgt für den Zusammenhalt und dient dem geselligen, gemütlichen Zusammensein», erklärt Tanja Marty. Sie ist seit Februar die neue und erste Präsidentin des 1875 gegründeten Feuerwehrvereins und bildet mit Meinrad Breu (Kassier), André Gisler (Beisitzer), Benjamin Infanger (Wachtchef) und Julian Imfeld (Aktuar) den Vorstand. Dieser organisiert pro Jahr 3 bis 4 Anlässe: die GV mit Jahresbericht, Mitglieder-Bestand, Finanzen, Rück- und Ausblick des Kommandaten, im Frühling ein Unterhaltungsabend sowie im Sommer ein Grillfest mit Familie und Anhang. Wer der Feuerwehr beitrifft, gehört automatisch dem Feuerverein an. Dieser zählt zurzeit etwas über 180 Aktiv-, Passiv- und Ehrenmitglieder.

«Das Ganze ist keine Riesenarbeit», sagt Tanja Marty, die das Präsidium von Philipp Waldis engagiert übernommen hat. «Wir treffen uns für 4 bis 5 Vorstandssitzungen, um die GV und die gesellschaftlichen Anlässe vor-



«Ich bin bei der Feuerwehr, auch beim Atemschutz, weil ich es interessant und nützlich finde. Die Proben sind anstrengend, machen aber auch Spass. Gutes Teamwork ist im Notfall das A und O. Alle müssen wissen, was zu tun ist und das Team muss perfekt harmonieren.»

Jennifer Mc Intyre, Soldat

«Die Proben sind harte körperliche Arbeit. Im Atemschutzgerät vollen Einsatz zu leisten, ist eine Grenzerfahrung. Das Kommando hält uns mit einem super Mix aus Grundlagen und anspruchsvollen Übungen fit für den Ernstesatz. Mit jeder Probe wächst mein Vertrauen, dass ich im Notfall richtig und souverän reagieren werde.»

Tanja Marty, Korporal



«Frauen sind den Männern in der Feuerwehr ebenbürtig und sind eine gute Ergänzung der Mannschaft. Ich schätze die Kameradschaft und wie wir uns als Team unterstützen und zusammenarbeiten. Im Ernstfall gilt es die Situation überlegt und ruhig angehen und das Team gut zu unterstützen.»

Alice Arnold, Korporal / Wachmeister

zubereiten. Wachtchef Benjamin Infanger ist für die Saal- und Feuerwachen im Theater Uri zuständig, zudem leisten die Mitglieder des Feuerwehrvereins auch wertvollen Verkehrsdienst an Gemeindeanlässen wie der Fasnacht, dem 1.-August-Dorffest und dem Samichlaus-Einzug.

Aktuell 16 Frauen leisten, zum Teil seit vielen Jahren schon, Dienst bei der Feuerwehr Altdorf, Tendenz steigend. Männer und Frauen harmonieren und arbeiten gut zusammen. Beide Geschlechter haben ihre Stärken. Was im Notfall zählt sind bestmögliches Teamwork, gute Technik und das richtige Vorgehen. Und natürlich braucht es den Power starker Männer. Die Frauen können ihre Qualitäten ebenso ausspielen, sei dies bei der Ersten Hilfe, der Betreuung, aber auch sonst überall. «Wir unterstützen und greifen uns gegenseitig unter die Arme», erklärt Jennifer Mc Intyre. Alice Arnold bestätigt: «Wir Frauen sind ebenbürtig und bilden eine gute Ergänzung zu den Männern.» Und Tanja Marty bringt es mit einem Lob auf den Punkt: «Unsere Feuerwehrmänner sind sehr gentlemen-like unterwegs! Neueintritte von Frauen sind sehr willkommen.»

Im Ernstfall ist Teamwork entscheidend. Die Atemschutzgruppe mit Tanja Marty bei einer anspruchsvollen, schwierigen Bergungsübung eines Schwerverletzten.



«Für Freizeit und Hobbys ist das Angebot riesig – und alles ist so nah»

Kinderärztin Dr. med. Astrid Lechmann-Sticker lebt mit ihrer Familie neu in Altdorf. Hier erzählt sie warum:

« Altdorf wurde für mich vom Arbeits- zum Wohnort. Als Kinderärztin mit eigener Praxis in Altdorf und Belegärztin Pädiatrie im Kantons- spital Uri habe ich spezielle berufliche Anforderungen. Die langen Arbeitstage und der Pikettdienst im Spital waren ein Grund, dass wir neu nach Altdorf gezogen sind. Für mich wurde der Fahrweg von Göschenen nach Altdorf immer mehr zur Belastung. Ich wollte nicht mehr so viel Zeit im Auto verbringen. Ironischerweise pendelt jetzt mein Mann, der beim Amt für Betrieb Nationalstrassen arbeitet, von Altdorf nach Göschenen. Sein Arbeitstag ist aber geregelter und ihm macht das weniger aus.



Für unseren Sohn Lukas rückt die Einschulung immer näher. Das hat uns zusätzlich bestärkt, in Altdorf ein neues Zuhause zu suchen. Für Hobbys und Freizeit ist das Angebot hier riesig. Und alles ist so nah: Man kann mehrere verschiedene Dinge am Tag machen.

Geboren bin ich in Österreich, in Velden am Wörthersee. Das Wasser gefällt mir bis heute. Jetzt können wir rasch mit dem Velo für eine Stunde an den Urnersee. Meinen Mann habe ich vor vielen Jahren in Wassen kennen gelernt. Ich habe damals im Service gearbeitet – als Bauern- tochter musste ich mir das Studium teilweise selbst finanzieren.

Kinderärztin ist mein Traumberuf. Vor drei Jahren konnte ich die Kinder- arztpraxis von Dr.med. Erich Hofmann übernehmen. Dafür bin ich dank- bar. Bevor wir uns hier niedergelassen haben, wären wir beinahe nach Bern gezogen. Ich hatte ein tolles Angebot am Kinderspital Bern auf der Neonatologie, diese ist die Station für Frühgeborene. Wir mussten uns entscheiden: Karriere am Kinderspital oder eine Familie. Mit der Über- nahme der Kinderarztpraxis ist die Verbundenheit mit Altdorf gewach- sen. Was ich mir wünsche? Die familienergänzende Betreuung sollte er- weitert werden, sodass auch Ferienwochen etc. abgedeckt wären oder die Öffnungszeiten noch flexibler sind. »

Jetzt anmelden fürs 52. Altdorfer Kaffeechränzli



Die Platzzahl ist beschränkt. Es ist deshalb ratsam, sich frühzeitig für das Kaffeechränzli der Dätwyler Stiftung anzumelden, per Post mit Anmeldetalon oder auch per E-Mail.

In den vergangenen zwei Jahren machte das beliebte Altdorfer Kaffeechränzli eine Zwangspause. In der Hoffnung und Überzeugung, dass die Corona-Situation die Veranstaltung dieses Jahr zulässt, lädt die Dätwyler Stiftung die Altdorfer Bevölkerung ab Jahrgang 1952 zum Kaffeechränzli ein und zwar am Mittwoch, 14. September 2022, um 13.45 Uhr im Uristier-Saal auf dem Dätwyler-Areal in Altdorf (Saalöffnung: 13.30 Uhr).

Bis anhin erfolgte die Einladung via persönlichem Anschreiben. Aufgrund des Datenschutzes läuft die Einladung neu über das Gemeindeblatt «Adler». Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Altdorf ab Jahrgang 1952, die am diesjährigen Altdorfer Kaffeechränzli teilnehmen möchten, können sich mittels nebenstehendem Talon anmelden.

Um den Anlass organisieren zu können, ist eine **Anmeldung bis 15. Juli 2022** notwendig. Die Platzzahl ist beschränkt, somit lohnt sich eine frühe Anmeldung. Die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt. Wer teilnehmen möchte, schickt den Talon per Post an die Adresse: Dätwyler Stiftung, Marika Denier, Gotthardstrasse 31, 6460 Altdorf. Die Anmeldung kann mit dem Vermerk «**Kaffeechränzli**» und der Angabe von Name, Vorname, Jahrgang, Adresse auch per E-Mail an info@daetwyler-stiftung.ch erfolgen. Wenn mehrere Personen, die im gleichen Haushalt wohnen, am Kaffeechränzli teilnehmen möchten, müssen auf dem Talon alle Personen einzeln angegeben werden. Vor der Veranstaltung erhalten dann alle Angemeldeten ein Eintrittsticket zugeschickt. ■



Elektro- & Haushaltsgeräte in Top-Qualität – alles unter einem Dach.

Wer kompetente Beratung rund um Elektro- und Haushaltsgeräte sucht, ist im EWA-energieUri ElektroShop am Lehnplatz in Altdorf am richtigen Ort. Vom Rasierapparat bis zum Dampfkochtopf, vom Backofen bis zum Gefrierschrank, von der Waschmaschine bis zum Tumbler – die kompetenten Mitarbeitenden beraten Sie gerne.

**Das Team vom EWA-energieUri ElektroShop
freut sich auf Ihren Besuch!**



Gewinnen Sie einen von

7 Gutscheinen à 50 Franken

für einen Einkauf nach Ihrer Wahl im
EWA-energieUri ElektroShop, Lehnplatz 9, 6460 Altdorf

Füllen Sie den Talon aus – und gewinnen Sie:

Einsendeschluss: Freitag, 22. Juli 2022

Vorname, Name:

Strasse, Ort:

Telefon, E-Mail:

Für **«Gewinnen Sie mit Altdorf»** können sich Altdorfer Geschäfte, das Altdorfer Gewerbe, Restaurants, Kulturveranstalter oder sonstige Interessierte bewerben. Voraussetzungen sind ein Firmensitz in Altdorf sowie ein Gewinnpreis in der Höhe von Fr. 350.–. Interessierte können sich melden bei info@altdorf.ch. Es werden nur Anmeldungen in schriftlicher Form berücksichtigt.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die den Talon ausfüllen und an folgende Adresse schicken: Gemeinde Altdorf, Tellsgasse 25, 6460 Altdorf. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Jede Person ist nur ein Mal zur Teilnahme berechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Kaffeechränzli der Dätwyler Stiftung

Das Altdorfer Kaffeechränzli ist eine von Selina Dätwyler-Gamma initiierte Tradition. Es wurde 1968 erstmals durchgeführt. Im Uristier-Saal treffen sich seither jährlich rund 300 Seniorinnen und Senioren aus Altdorf, um einen vergnüglichen Unterhaltungsnachmittag mit einem Zabig und einem Stück Torte zu verbringen. Die Teilnahme ist kostenlos. Das Kaffeechränzli ist ein Dankeschön und eine Wertschätzung an die Adresse der Altdorfer Seniorinnen und Senioren.

Ferienplan Gemeindeschulen Altdorf 2022/23

Beginn Schuljahr	Di, 16. August 2022
Herbstferien	Sa, 1. Oktober bis So, 16. Oktober 2022
Allerheiligen	Di, 1. November 2022
Maria Empfängnis (Brücke)	*Do, 8. Dez. bis So, 11. Dez. 2022
Weihnachtsferien	Sa 24. Dez. 2022 bis So, 8. Januar 2023
Fasnachtstage	Do, 16. Feb. bis Mi, 22. Februar 2023
Sportferien	Sa, 4. März bis So, 12. März 2023
Ostertage	Fr, 7. April bis Mo, 10. April 2023
Frühlingsferien	Sa, 22. April bis So, 7. Mai 2023
Auffahrt (Brücke)	*Do, 18. Mai bis So, 21. Mai 2023
Pfingstmontag	Mo, 29. Mai 2023
Fronleichnam (Brücke)	*Do, 8. Juni bis Sonntag, 11. Juni 2023
Ende Schuljahr	Fr, 30. Juni 2023, mittags (11.00 Uhr)

* Am Mittwochnachmittag, 7. Dez. 2022, 17. Mai 2023 und 7. Juni 2023, findet Unterricht statt.

Anmeldetalon

zum Kaffeechränzli ab Jahrgang 1952

Bitte gut leserlich und in Blockschrift schreiben, Talon ausschneiden und per Post zustellen an:

Dätwyler Stiftung, Marika Denier, Gotthardstrasse 31,
6460 Altdorf.

Name und Vorname:

Jahrgang

.....
Weitere teilnehmende Person im gleichen Haushalt
ab Jahrgang 1952

Name und Vorname:

Jahrgang

.....
Adresse:

.....
Die Anmeldung ist auch per E-Mail möglich:

Vermerk «Kaffeechränzli», Name, Vorname, Jahrgang und
Adresse an info@daetwyler-stiftung.ch

Ferienplan

Gemeindeschulen Altdorf 2023/24

Beginn Schuljahr	Mo, 21. August 2023
Herbstferien	Sa, 7. bis So, 22. Oktober 2023
Allerheiligen	Mi, 1. November 2023
Maria Empfängnis	Fr, 8. Dezember 2023
Weihnachtsferien	Sa, 23. Dez. 2023 bis So, 7. Jan. 2024
Fasnachtstage	Do, 8. bis Mi, 14. Februar 2024
Sportferien	Sa, 2. März bis So, 10. März 2024
Josefstag	Di, 19. März 2024
Ostertage	Fr, 29. März bis Mo, 1. April 2024
Frühlingsferien	Sa, 27. April bis So, 12. Mai 2024
Auffahrt (9. Mai)	fällt in die Frühlingsferien
Pfingstmontag	Mo, 20. Mai 2024
Fronleichnam (Brücke)	*Do, 30. Mai bis So, 2. Juni 2024
Ende Schuljahr	Fr, 5. Juli 2024, mittags (11.00 Uhr)

* Am Mittwochnachmittag, 29. Mai 2024, findet Unterricht statt.